

Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

Kontakt Ruedi Burkard
Telefon 041 349 12 53
E-Mail ruedi.burkard@horw.ch

10. November 2016 951.1

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2016-664 von Roger Eichmann, CVP, und Mitunterzeichnenden: Schulhaus Mattli, Kastanienbaum – Sanierung und Anpassung der bestehenden Infrastruktur

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. Oktober 2016 ist von Roger Eichmann, CVP und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

"Seit längerer Zeit ist bekannt, dass das Schulhaus Mattli und die bestehende Infrastruktur saniert bzw. angepasst wird.

Die Schulleitung bemüht sich, die Kinder und die Eltern periodisch über den Stand des Projektes zu informieren. Da die Projektleitung aber bei der Gemeinde liegt, kann oder darf die Schulleitung auf verschiedene Fragen keine Auskunft geben. Daher gelange ich mit folgenden Fragen direkt an den Gemeinderat und bitte um Beantwortung:

1. Wann wird die Gemeinde detailliert über das Projekt orientieren?
2. Wann sollen die Sanierungsarbeiten beginnen bzw. wann sind die Umzugsarbeiten geplant?
3. Wie lange sollen die Sanierungs- und Anpassungsarbeiten dauern?
4. Nach ersten Informationen wird der Unterricht sämtlicher Stufen in den Provisorien im Dorf stattfinden. Wurden Alternativen geprüft? Wenn ja, welche?
5. Wurde auch eine Standortverschiebung der Provisorien vom Dorf nach Kastanienbaum geprüft? Wenn ja, welche Argumente sprechen dagegen?
6. Ist ein direkter Transport der Schüler der Aussenquartiere (Seestrasse, Stutz etc.) ins Dorf vorgesehen?

An seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 hat der Einwohnerrat den Planungsbericht Schulentwicklung (B+A Nr. 1446) zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieser Bericht prognostizierte für das Schulhaus Mattli für das Jahr 2016 noch rund 108 Primarschüler. Zurzeit zählt das Schulhaus Mattli rund 200 Primarschüler. Die Prognose verfehlt die Realität um fast 100 %. Es drängen sich daher weitere Fragen auf:

7. Welches sind die Gründe für diese massive Abweichung?
8. Wurde das wichtige Strategiepapier im Sinne einer rollenden Planung den aktuellen Gegebenheiten angepasst und weitergeführt?
9. Drängt sich anstelle der Sanierung nicht zwingend eine Erweiterung des Schulhauses Mattli auf?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen – vorzugsweise in schriftlicher Form."

Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 11.45 und 14.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu 1. Wann wird die Gemeinde detailliert über das Projekt orientieren?

Eine "Vorinformation" über die geplanten Massnahmen erfolgte im Blickpunkt mit Fertigstellung des Vorprojektes im Februar/März 2016. Eine detaillierte Projektbeschreibung kann erst mit verbindlichen, also geprüften und genehmigten Details und dem Vorliegen des Kostenvoranschlages +/- 10 %, erfolgen. Diese Information wird mit dem Antrag des Baukredits an den Einwohnerrat geliefert.

Zu 2. Wann sollen die Sanierungsarbeiten beginnen bzw. wann sind die Umzugsarbeiten geplant?

Geplant ist die Sanierung ab 2018, evtl. kann die Turnhalle in den Sommerferien 2017 vorgezogen werden (wie auch beim Schulhaus Spitz). Dies ist aber abhängig von der Freigabe des Baukredits durch den Einwohnerrat und dem tatsächlich notwendigen Umfang der Massnahmen in der Turnhalle.

Zu 3. Wie lange sollen die Sanierungs- und Anpassungsarbeiten dauern?

Ein Umzug ist frühestens nach den Herbstferien 2017 möglich. Über den Zeitrahmen der Sanierung können zum heutigen Zeitpunkt noch keine verbindlichen Angaben gemacht werden.

Zu 4. Nach ersten Informationen wird der Unterricht sämtlicher Stufen in den Provisorien im Dorf stattfinden. Wurden Alternativen geprüft? Wenn ja, welche?

Es werden noch Alternativen geprüft. Wir stehen gerade erst am Anfang des Vorprojekts und konnten den Planer, Meletta Strebel Architekten AG, verpflichten. Das Vorprojekt mit Terminplan und Belegung von möglichen Provisorien wird darin ausgiebig behandelt und Vor- und Nachteile sowie Kosten gegeneinander abgewägt. Die Nutzung der Palazzine im Ortskern ist, nach Auszug der Schüler des Oberstufenschulhauses, eine Möglichkeit.

Zu 5. Wurde auch eine Standortverschiebung der Provisorien vom Dorf nach Kastanienbaum geprüft? Wenn ja, welche Argumente sprechen dagegen?

Der Standort Kastanienbaum für die Palazzine wird auch geprüft: Land, Abbau und Wiederaufbau der Pavillons, die Erschliessung, sicherer Schulweg, Zufahrt und Abfahrt der Rettungswege und vieles mehr. Zum heutigen Zeitpunkt können zu dieser, noch nicht priorisierten Provisoriums-Lösung, keine verbindlichen Angaben gemacht werden. Der Transport ist jedoch ein absolut zentrales Thema beim Punkt 4.

Zu 6. Ist ein direkter Transport der Schüler der Aussenquartiere (Seestrasse, Stutz etc.) ins Dorf vorgesehen?

Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein allfälliger Transport im bisherigen Umfang vorgesehen.

An seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 hat der Einwohnerrat den Planungsbericht Schulentwicklung (B+A Nr. 1446) zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieser Bericht prognostizierte für das Schulhaus Mattli für das Jahr 2016 noch rund 108 Primarschüler. Zurzeit zählt das Schulhaus Mattli rund 200 Primarschüler. Die Prognose verfehlt die Realität um fast 100 %. Es drängen sich daher weitere Fragen auf:

Zu 7. Welches sind die Gründe für diese massive Abweichung?

Die Abweichung hat folgende Gründe:

- Die Entwicklung der Bautätigkeiten im Schulkreis Kastanienbaum wurde 2011 unterschätzt. So geht die Schulraumplanung Stand 2014 davon aus, dass rund 20 Wohneinheiten mehr realisiert werden, als 2011 angenommen worden ist.
- Der Effekt des Generationenwechsels (ältere Ehepaare ziehen aus ihren Häusern oder Wohnungen aus und es ziehen junge Familien mit Kindern ein) wurde in der Schulraumplanung 2011 nicht berücksichtigt. So wurden nun zusätzliche rund 20 Wohneinheiten mit Kindern in die Prognose aufgenommen.
- Die Geburtenrate in der Prognose 2011 wurde zu tief prognostiziert.

Diese drei Gründe führen dazu, dass mehr Schüler/-innen aus dem Gebiet Kastanienbaum prognostiziert werden.

Im Schulhaus Kastanienbaum gehen zwar nicht 200 Primarschulkinder in die Schule, wie in der Interpellation geschrieben, sondern der effektive Bestand beträgt aktuell 177 Kinder. Der Bestand ist tatsächlich aber höher als die Anzahl Kinder aus dem Schulkreis Kastanienbaum (im Schuljahr 2016/2017 stammen z.B. 118 Kinder aus dem Schulkreis Kastanienbaum). Grund für diese Abweichung ist, dass je nach Schuljahr die Schülerzahlen aus dem Gebiet Kastanienbaum sehr stark schwanken. Damit mit dem aktuellen Klassenführungsmodell (jahrgangsgetrennte Klassen) sinnvolle Klassengrössen gebildet werden können, müssen somit entweder

- a) zusätzliche Kinder aus dem Gebiet Felmis (liegt im Schulkreis Hofmatt) ins Schulhaus Kastanienbaum eingeteilt werden oder
- b) Kinder aus dem Schulkreis Kastanienbaum müssen in das Schulhaus Hofmatt eingeteilt werden.

Aus Schulweggründen wurde in der Vergangenheit zumeist die erste Variante a) gewählt (Felmis → Kastanienbaum). Die aktuelle Schülerzahl des Schulhauses Kastanienbaum setzt sich somit zusammen aus den Schülern des Schulkreises Kastanienbaum plus Schülern aus dem Gebiet Felmis.

Zu 8. Wurde das wichtige Strategiepapier im Sinne einer rollenden Planung den aktuellen Gegebenheiten angepasst und weitergeführt?

Ja. Die Schulraumplanung Stand 2011 wurde im Jahr 2014 aktualisiert. Auch im Jahr 2016 wurde eine Aktualisierung vorgenommen. Ausserdem werden jedes Jahr die Prognosen auf der Basis der effektiven Kinderzahlen verifiziert.

Die Schulraumplanung 2016 ist auf der Basis der aktuellen Zahlen per 9. November 2016 nochmals aktualisiert worden. Es zeigt sich, dass die Prognose 2014 sehr gut mit der Prognose 2016 übereinstimmt. Tendenziell liegen die mittelfristigen Prognosewerte sowohl beim Kindergarten wie auch bei der Primarschule in der aktuellen Prognose ganz leicht tiefer als in der Prognose, die 2014 erstellt worden ist. Diese geringe Abweichung hat aber keinen Einfluss auf die bereitzustellende Kapazität des Schulhauses Kastanienbaum.

Zu 9. Drängt sich anstelle der Sanierung nicht zwingend eine Erweiterung des Schulhauses Mattli auf?

Das Schulhaus wird räumlich erweitert und nicht nur saniert.

Auf Basis der Schulraumplanung 2014 wurde durch die Bildungskommission und den Gemeinderat der Entscheid gefällt, dass die Auslegung auf 9 Schulklassen (und 2 Kindergärten) den mittel- und längerfristigen Bedarf des Schulkreises Kastanienbaum komplett abdecken kann. Damit alle Schüler aus dem Schulkreis Kastanienbaum im Schulhaus Kastanienbaum in den 9 Klassen Platz finden, muss das Klassenführungsmodell geändert werden. Zurzeit stehen die beiden folgenden Klassenführungsmodelle noch zur Diskussion:

- Modell 6+3, d.h. je eine jahrgangsgetrennte Klasse pro Jahrgang plus 3 altersgemischte Klassen
- Modell 3 x 3, d.h. je 3 altersgemischte Klassen pro Stufe

Welches Modell schlussendlich gewählt wird, wird von der Bildungskommission beschlossen. Die Ausrichtung der Schulhausgrösse auf 9 Klassen ist somit korrekt, denn dieses Modell weist eine Aufnahmekapazität von etwa 180 Primarschülern auf und gemäss Schulraumprognose 2014 wird sich die Schülerzahl aus dem Schulkreis Kastanienbaum mittelfristig bei etwa 140 Kindern einpendeln.

Freundliche Grüsse

Ruedi Burkard
Gemeindepräsident

Beat Gähwiler
Gemeindeschreiber

Versand: 11. November 2016